

Ueber das
Vorkommen von *Lucioperca volgensis* C. V.
bei Wien,
nebst Beiträgen zur näheren Kenntniss der beiden mitteleuropäischen
Lucioperca - Arten.

Von

Ludwig Heinrich Jettles.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. Februar 1862.

In dem Werke von Heckel und Kner ist das Vorkommen von *Lucioperca volgensis* C. V. innerhalb der Grenzen der österreichischen Monarchie nur aus dem Dniester angegeben. Im Frühling 1861 wurde mir dieser interessante Fisch auch aus der Theiss bekannt. Wie erstaunte ich aber, als ich dem Wolga-Schill im Spätherbst und Winter desselben Jahres auch auf dem Wiener Fischmarkt begegnete! Am 8. November 1861 sah ich zum erstenmale einige Exemplare dieser merkwürdigen Art auf dem Fischmarkt meiner Vaterstadt und zwar bei einem einzigen Fischhändler, während sich an demselben Tage *Lucioperca sandra* C. V. — wie immer — in einer grossen Anzahl von Exemplaren vorfand. Nach der Angabe des betreffenden Fischhändlers wurden die Exemplare des Wolga-Schills Tags zuvor (also am 7. November) in der March bei Marchegg gefangen. Am 22. November waren wieder einige Individuen von *L. volgensis* zu sehen und zum drittenmale bot mir der Wiener Fischmarkt am 24. December Exemplare dieser für Deutschland neuen Species. Am 29. November und 6. December konnte ich jedoch trotz des sorgfältigsten Spähens nichts anderes als *L. sandra* auffinden. Von letzterer Art sind immer sehr viele und mitunter auch sehr grosse Exemplare anzutreffen, von *L. volgensis* hingegen nur vereinzelte und stets kleinere Repräsentanten. Ich sah kein Stück von mehr als Fusslänge.

Die Anzahl der Strahlen in den Rückenflossen war bei den Wiener Exemplaren stets 13—2/22, jene der Afterflosse stets 2/9. An der Seitenlinie

114 L. H. Jeittele: Ueber das Vorkommen von *Lucioperca volgensis* C. V. bei Wien.

waren 70 Schuppen, oberhalb derselben etwa 10, unterhalb gegen 20 Schuppenreihen zu zählen¹⁾); Wangen und Deckel stets beschuppt. Die Zähne waren bei allen klein und nahezu gleichmässig, so dass fast gar keine vorstehenden Fangzähne zu bemerken waren. Die dunklen Binden waren nicht bei allen Exemplaren gleich deutlich und vollkommen. Vier Exemplare, welche ich genau untersuchte, hatten je vier Blindsäcke als Pfortner-Anhänge.

Es ist mir unbegreiflich, dass das Vorkommen dieses Fisches bei Wien dem unermüdlich thätig gewesenen grössten Ichthyologen Oesterreichs, Heckel, unbekannt bleiben konnte. Man muss füglich annehmen, dass sich diese Art erst in der letzten Zeit aus den östlichen Gegenden Europa's in die mittleren Regionen unseres Erdtheiles herauf zu ziehen begonnen habe.

Von *Lucioperca sandra* untersuchte ich in diesen Wochen sorgfältig sieben Exemplare. Von diesen hatten drei in der ersten Rückenflosse 15, die übrigen nur 14 Stachelstrahlen; in der zweiten Rückenflosse hatten zwei 2/21, zwei 2/22, je einer 2/20, 3/19 und 3/21 Strahlen. Alle sieben hatten in der Anale 3/11 Strahlen, von denen der dritte ungetheilt aber nicht stachlig. Die Fangzähne stets gross und deutlich. Die Deckelstücke theilweise oder auch ganz beschuppt, die Wangen stets ganz schuppenlos und glatt. An der Seitenlinie 86—90—92—95 Schuppen. Drei Exemplare hatten sechs Blinddärme, zwei sieben, zwei fünf Pfortner-Anhänge von sehr ungleicher Länge. Bei mehreren fand ich rechts und links je sieben Kiemenhautstrahlen, ein Exemplar hatte rechts sieben, links acht Strahlen in der Kiemenhaut.

Ich muss noch bemerken, dass ich von beiden Arten Männchen und Weibchen untersuchte, dass aber bei zwei Individuen von *L. sandra* die Genitalien fast ganz verkümmert waren.

¹⁾ Ich zählte letztere übrigens bloss bei einem einzigen Exemplare genau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Jeitteles Ludwig Heinrich

Artikel/Article: [Ueber das Vorkommen von *Lucioperca volgensis* C.V.. 113-114](#)